

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/038(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 07.04.2021	Altes Rathaus, Ratssaal	17:00 Uhr	18:25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschriften
vom 10. und 24.3.2021

2 Einwohnerfragestunde

Lenkungsausschuss

3 Anfragen und Mitteilungen
BE: Bg III und Bg VI

Finanz- und Grundstücksausschuss

4 Beschlussvorlagen

4.1 Nutzungsentgeltsatzung für den Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt Magdeburg (Träger/Leistungserbringer Berufsfeuerwehr und Leitstelle) DS0101/21
BE: Amt 37

4.2 Grundsatzbeschluss zur Bewerbung für die 24. Junioren IHF Handball Weltmeisterschaft 2023 DS0077/21
BE: FB 40

4.3 Freiflächen Hyparschale, Grundsatzbeschluss und Bestätigung der EW-Bau DS0647/20
BE: EB KGm

4.4 Grundsatzbeschluss Fördermittel DS0133/21
BE: V/02

5 Informationen

- | | | |
|-----|--|----------|
| 5.1 | Bundesgartenschau erneut in Magdeburg (A0019/20)
BE: Amt 61 | I0042/21 |
| 5.2 | Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2022
BE: FB 02 | I0032/21 |

6 Anträge und Stellungnahmen

- | | | |
|-------|--|------------|
| 6.1 | Verbesserung der Luftqualität an Schulen
(Antrag der Fraktion FDP/TSP vom 20.11.2020) | A0255/20 |
| 6.1.1 | Verbesserung der Luftqualität an Schulen
BE: EB KGm | S0060/21 |
| 6.2 | Neue Schwimmhalle für Magdeburg
(Antrag der CDU Fraktion vom 17.9.2020) | A0195/20 |
| 6.2.1 | Neue Schwimmhalle für Magdeburg
BE: FB 40 | S0017/21 |
| 6.3 | Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!
(Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 8.1.2021) | A0265/21 |
| 6.3.1 | Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!
(Änderungsantrag der AfD Fraktion vom 20.1.2021) | A0265/21/1 |
| 6.3.2 | Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!
(Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 25.1.2021) | A0265/21/2 |
| 6.3.3 | Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!
BE: Amt 51 | S0037/21 |
| 6.4 | Neue Chance für das „Haus Junger Talente“
(Antrag der Fraktion GP/TSA vom 8.1.2021) | A0264/21 |
| 6.4.1 | Neue Chance für das „Haus Junger Talente“
(Änderungsantrag der Fraktion GP/TSA vom 18.1.2021) | A0264/21/1 |
| 6.4.2 | Neue Chance für das „Haus Junger Talente“
BE: FB 23 | S0051/21 |
| 6.5 | Orchesterprobenraum
(Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 8.1.2021) | A0266/21 |
| 6.5.1 | Orchesterprobenraum
BE: FB 23 | S0053/21 |

7 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann

Anke Jäger

Karsten Köpp

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof.Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Geschäftsführung

Birgit Synakewicz

Jenny Froebe

Verwaltung

Herr Zimmermann, BM/Bg II

Frau Stieger, Bg III

Frau Borris, Bg V

Frau Peschke, Dez. VI

Frau Behrendt, FB Lin 02

Herr Erxleben, FB 02

Herr Reum, EBL KGm

Herr Hohmann, EB KGm

Herr Kracht, Amt 51

Herr Dr. Gottschalk, V/02

Frau Wagus, Amt 37

Herr Schirm, Amt 37

Herr Matz, FB 40

Herr Gunkel, Amt 61

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung 6 Stadträte anwesend.

1.1. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Die öffentliche Tagesordnung wird mit 6 – 0 – 0 bestätigt.

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 10. und 24.3.2021

Die öffentliche Niederschrift der Sitzung vom 10.3.2021 wird mit 5 – 0 – 1 bestätigt.

Die öffentliche Niederschrift der Sitzung vom 24.3.2021 wird mit 5 – 0 – 1 bestätigt.

2. Einwohnerfragestunde

entfällt

Lenkungsausschuss

3. Anfragen und Mitteilungen

Frau Jäger und Herr Rösler erscheinen gegen 17.05 Uhr zur Sitzung.

Frau Stieger und Frau Peschke informieren kurz über den Beginn verschiedener Baumaßnahmen sowohl in der Entwicklungszone I als auch IV, wie bspw. den Reichseinheitsspeicher und Brückenbauten.

Weitere Anfragen und Mittelungen zum Entwicklungsgebiet gab es nicht.

Herr Köpp erscheint zur Sitzung.

Finanz- und Grundstücksausschuss

4. Beschlussvorlagen

- | | | |
|------|--|-----------|
| 4.1. | Nutzungsentgeltsatzung für den Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt Magdeburg (Träger/Leistungserbringer Berufsfeuerwehr und Leitstelle) | DS0101/21 |
|------|--|-----------|
-

Frau Wagus bringt die Drucksache ein und erläutert kurz, dass die Entgeltsatzung angepasst werden musste, da die Kostenträger der Sozialversicherung bei Verhandlungen nicht bereit waren, die Plankosten 2021 für bspw. einen Rettungstransportwagen und diverse Personalkosten in voller Höhe anzuerkennen. Mit der vorliegenden Satzung wird nun erreicht, dass aufgrund der Einnahmen durch Entgelte kostendeckend gearbeitet wird.

Herr Prof. Dr. Pott möchte wissen, warum mit den Kostenträgern keine Einigkeit erzielt werden konnte.

Herr Zimmermann führt aus, dass die LH MD von den Kostenträgern der Sozialversicherung abhängig ist und diese bei Uneinigkeit ggf. Klage bei Gericht einreichen können.

Herr Stern äußert sein Unverständnis gegenüber dieser Praxis.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0101/21 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- | | | |
|------|---|-----------|
| 4.2. | Grundsatzbeschluss zur Bewerbung für die 24. Junioren IHF Handball Weltmeisterschaft 2023 | DS0077/21 |
|------|---|-----------|
-

Herr Matz macht umfangreiche ergänzende Ausführungen zum vorliegenden Beschlussvorschlag. Dabei stellt er fest, dass die LH MD vom DHB einen „deutlichen Hinweis“ erhalten hat, sich für die Austragung der Junioren WM 2023 zu bewerben. Im Folgenden geht **Herr Matz** auf die erforderlichen Kosten ein, die neben Zahlungen vom Land, Sponsoringmitteln, u. a. von Lotto Toto LSA, auch einen Eigenanteil der LH MD von ca. 195 Tsd. EUR erfordern.

Herr Stern verweist auf die aktuelle Haushaltssituation der Stadt und fragt sich, ob dies leistbar ist.

Herr Zimmermann merkt an, dass die Verwaltung bereit ist, diese Kosten zu tragen, da auch mit Blick auf mögliche Konsolidierungen nicht auf derartige Projekte verzichtet werden kann. Die LH MD muss auch weiterhin attraktive Kultur- und Sportangebote anbieten bzw. fördern.

Die Drucksache DS0077/21 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- | | | |
|------|--|-----------|
| 4.3. | Freiflächen Hyparschale, Grundsatzbeschluss und Bestätigung der EW-Bau | DS0647/20 |
|------|--|-----------|
-

Herr Reum macht umfangreiche ergänzende Ausführungen zum vorliegenden Grundsatzbeschluss. Er stellt fest, dass die Fertigstellung der Sanierung der Hyparschale für den Herbst 2022 vorgesehen ist und dass es Ziel ist, zeitgleich auch die Außenflächen fertigzustellen. Dabei wird aktuell von einer kleinen Fläche rund um die Hyparschale (ca. 15 m Streifen) gespro-

chen. Die Mehrkosten entstehen u. a. durch notwendige technische Anlagen, Bau- und Entsorgungskosten und den veränderten Baupreisindex (im Vgl. zu 2018). Allerdings wächst durch die erhöhten Baukosten auch der Fördermittelanteil.

Herr Reum wirbt für die Beschlussfassung und die dadurch mögliche Vorplanung.

Herr Stage wünscht sich mit Blick auf die vergleichsweise kleine Freifläche rund um die Hyparschale auch Informationen zur weiteren Gestaltung der Außenflächen und einen möglichen Zeitplan.

Herr Reum verspricht die „Mitnahme“ dieser Anregung und Weiterleitung zur Beantwortung an das Stadtplanungsamt.

Herr Stern fragt nach, inwieweit mit weiteren Drucksachen für die Herrichtung der Restflächen zu rechnen ist.

Herr Reum betont, dass sich die vorgelegte Drucksache nur auf das Umfeld der Hyparschale bezieht und sowohl der Parkplatz als auch die weiteren Flächen zur Stadthalle gehören und später als Ensemble fertiggestellt werden.

Die Drucksache DS0647/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.4. Grundsatzbeschluss Fördermittel

DS0133/21

Herr Dr. Gottschalk erläutert, dass das Land Sachsen – Anhalt die LH MD per Förderrichtlinie vom 14.12.2020 zur „Abholung“ von Fördermitteln für Investitionen an Kitas „eingeladen“ hat. Die Verwaltung schlägt nunmehr diverse Maßnahmen vor, die bei einem Eigenanteil in Höhe von rund 300 Tsd. EUR und bereitgestellten Mitteln vom Land in Höhe von 2,8 Mio. EUR durchgeführt werden können.

Herr Stern möchte wissen, ob es eine eindeutige Zusage der Fördermittel gibt.

Herr Dr. Gottschalk führt aus, dass der Oberbürgermeister einen Zuwendungsvertrag mit dem Land abgeschlossen hat und für die LH MD 2,8 Mio. EUR bereitstehen.

Herr Stern vermisst diese konkrete Aussage im Beschlussvorschlag.

Die Drucksache DS0133/21 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Informationen

5.1. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg (A0019/20)

I0042/21

Herr Gunkel macht umfangreiche ergänzende Ausführungen zur vorliegenden Information.

Dabei führt er aus, dass aktuell noch keine Festlegung getroffen bzw. beschlossen wurde, welche Gebiete einbezogen oder berücksichtigt werden sollen. Im Vorfeld hat es einen Austausch mit den Bugastädten Rostock und Schwerin gegeben. Derzeit werden in Magdeburg 3 Flächen, und zwar das alte Bugagelände zuzüglich Wissenschaftshafen, ein Altstadtbereich und/oder der Sülzepark „beleuchtet“. Hierzu wird ein Planungsbüro beauftragt, die Risiken und Schwächen der Gebiete zu analysieren. Für diese Prüfungen werden 50 Tsd. EUR aus dem Budget des Amtes 61 veranschlagt. Allerdings ist in diesem Jahr noch nicht mit abschließenden Ergebnissen zu rechnen, sondern ggf. erst im Jahr 2023.

Herr Stage fragt nach, ob dieser Termin für einen Vorlauf nicht zu spät ist. Außerdem gibt **Herr Stage** zu Protokoll, dass er ausdrücklich die Variante 3 bevorzugt und dementsprechend große Unterstützung signalisiert.

Herr Gunkel sagt, dass Rostock bspw. 7 Jahre Vorlauf benötigt hat und der LH MD von 2023 bis 2035 sogar 12 Jahre zur Verfügung stehen.

Herr Stern kann nicht verstehen, warum die vorliegende Information nicht für die Behandlung im StBV vorgesehen ist. Des Weiteren möchte er wissen, ob auch betrachtet wird, dass die Ausrichtung der Buga zu Millionenverlusten führt. Darüber hinaus möchte er verschiedene Festungsanlagen als touristisches Highlight ins Gespräch bringen. Derartige Projekte, dienen sie doch der Darstellung der Historie der Stadt, sollten nach seiner Auffassung berücksichtigt werden.

Herr Gunkel verweist auf eine Standortanalyse für die Maybachstraße und merkt an, dass die Bugaflächen ein eingezäunter Bereich sind. Aber sicherlich kann man den Vorschlag in die kommenden Diskussionen einbeziehen.

Herr Rösler möchte die Festungsanlagen nicht in ein Bugakzept einbeziehen. Sind diese doch im Bereich „Stadtmarketing“ bzw. dem Dezernat III verortet und aus städtebaulicher Sicht nicht von Bedeutung. Er favorisiert ganz klar die Variante „Salbker See“, denn an diesem Standort ist eine unbedingte Entwicklung notwendig und mit Blick auf eine spätere Nutzung zu begrüßen.

Herr Stage würde die Einbeziehung der Festungsanlagen zwar in Ordnung finden, aber hält dies für zu spät, sind doch die Anlagen als Kultureinrichtungen schon sehr weit entwickelt und ausgebaut. Er bittet weitere Informationen unbedingt auch dem StBV vorzustellen.

Die Information I0042/21 wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2022

I0032/21

Herr Stern bittet die Anwesenden sich insbesondere den Termin der Haushaltsklausurtagung am 12./13. November 2021 vorzumerken.

Die Information I0032/21 wird zur Kenntnis genommen.

6. Anträge und Stellungnahmen

6.1. Verbesserung der Luftqualität an Schulen

A0255/20

6.1.1. Verbesserung der Luftqualität an Schulen

S0060/21

Herr Moll bringt den Antrag seiner Fraktion ein und macht ein paar ergänzende Ausführungen. Dabei verweist er auf eine Pressemitteilung über die Bereitstellung von Lüftungsanlagen in Berliner Schulen und sich daraus ergebenden Erfahrungen. Mit Blick auf Kosten und Umsetzbarkeit wirbt er für die Bestätigung des Antrages. Er merkt an, dass der Antrag in den Ausschüssen BSS und UwE bereits Zustimmung gefunden hat.

Herr Hohmann nimmt mit Blick auf die Stellungnahme nochmals detailliert und umfangreich Stellung zum Ansinnen des Antrages. Dabei kommt zum Ausdruck, dass mehrere Prüfungen sowohl technischer als auch kostentechnischer Natur keine überzeugenden Argumente zum Einbau bestimmter Lüftungssysteme gebracht haben. Unter Berücksichtigung verschiedener Modellschulen, den Situationen vor Ort und dem Kostenfaktor kommt die Verwaltung zu dem Fazit, dass die natürliche Fensterlüftung beizubehalten ist. Lediglich bei Räumen mit einseitiger Fensterlüftung und großen Raumtiefen sind dezentrale Lüftungsgeräte vorzusehen.

In der sich anschließenden umfangreichen Diskussion wird über die Funktionstüchtigkeit aller Schulfenster ebenso debattiert, wie auch über die dauernde Lüftung bei kaltem und schlechtem Wetter. Darüber hinaus werden mögliche Anschaffungs- und Wartungskosten erörtert. Die Stadträte*in sprechen sich für zusätzliche Modellversuche, nachhaltige Studien und Weiterbeachtung dieser Thematik aus. Es gibt bei den Anwesenden unterschiedliche Auffassung zur aktuellen Erfüllung des Prüfauftrages und man will dazu nochmals im Stadtrat sprechen.

Herr Stern bittet nach Abschluss der längeren Diskussion, dass der EB KGm noch einige Ausführungen über mögliche Erfahrungen an Schulen Typ „Erfurt“ nachreicht.

Nachreichung des EB KGm zu den gewünschten Ausführungen von Herrn Stern:

Der EB KGm legt dem Protokoll einen Prüfbericht der Stadt Jena zu Lüftungsanlagen in Schulen und Kitas (Kurzfassung) bei. Dieser Prüfbericht der Stadt Jena kommt zu einem gleichen Ergebnis wie der EB KGm. Die Stoßlüftung (freie Lüftung) hat sich auch hier als besonders wirkungsvoll gezeigt.

Den Einsatz von CO₂-Messgeräten sieht der EB KGm aus folgenden Punkten kritisch:

1. Aus Vandalismusgründen müsste die CO₂-Ampel bzw. das CO₂-Messgerät in der Nähe des Lehrertisches angeordnet werden. Hier ist allerdings die geringste CO₂-Konzentration zu erwarten (durch die geringste Personendichte im Umfeld). Das CO₂-Messgerät würde in diesem Fall den Nutzer veranlassen, später die Fenster zu öffnen, als es tatsächlich erforderlich wäre. Im Ergebnis hätten wir ein schlechteres bzw. verzögertes Lüftungsverhalten mit höherer CO₂-Konzentration im Klassenraum.
2. Richtig wäre eine Anordnung eines CO₂-Messgerätes oder einer Ampel im Bereich der Schülertische, da hier die größte CO₂-Konzentration zu erwarten ist. Die Anordnung in diesem Bereich ist im Prinzip schlecht möglich, um Vandalismus zu vermeiden. Genau genommen müsste der Sensor in ca. 1,5 m Höhe angeordnet werden. Das ist praktisch nicht umsetzbar.
3. Mehrere CO₂-Messgeräte im Unterrichtsraum würden zu einer Verunsicherung des Nutzers führen und scheiden aus.

Bitte auch Anlage 1 zum Protokoll beachten!

Der Antrag A0255/20 wird dem Stadtrat mit 4 – 3 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0060/21 wird zur Kenntnis genommen.

6.2.	Neue Schwimmhalle für Magdeburg	A0195/20
6.2.1.	Neue Schwimmhalle für Magdeburg	S0017/21

Herr Matz macht ergänzende Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung. Dabei kommt zum Ausdruck, dass es ein positives Echo auf das Ansinnen, ostelbisch eine Schwimmhalle zu bauen, welche vorrangig für den SCM und als Olympiastützpunkt fungieren soll, gegeben hat. Dadurch würde auch die Elbeschwimmhalle weitestgehend für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung stehen, während die neue Schwimmhalle für den Schul- und Vereinssport Zeiten bereitstellt. Für den Neubau werden 19 Mio. EUR Baukosten veranschlagt, wobei die ein Drittel Finanzierung, d.h. je ein Drittel von Bund und Land sowie ein Drittel Eigenmittel, durch die LH MD zum Tragen käme.

Herr Matz wirbt für die Beschlussfassung des Antrages und verspricht dann die Erarbeitung eines Grundsatzbeschlusses.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion wird über die Möglichkeiten für den Schul- und Vereinssport gesprochen. Es kommt aber auch zum Ausdruck, dass der aktuell vorgesehene Standort nicht unbedingt die beste Wahl ist. So beklagt **Herr Rösler** eine zu große Entfernung zum ÖPNV. Darüber hinaus möchte **Herr Rösler** über künftige Unterhaltskosten informiert werden, dabei sollten auch Vergleiche zum aktuellen Schwimmbetrieb erfolgen.

Herr Matz spricht von aktuell sehr unterschiedlichen Kosten, welche schlecht vergleichbar sind. Er verspricht aber eine Prüfung.

Frau Jäger erwartet einen Bundeszuschuss für den künftigen Betrieb, wenn eine Bundeskaderausbildung deutscher Schwimmer erfolgt.

Herr Stern wirbt für den Olympiastützpunkt in Magdeburg und möchte diese Entwicklung unbedingt vorantreiben. Bis zur Behandlung des Antrages im Stadtrat (voraussichtlich am 6. Mai 2021) fordert er die Verwaltung auf, belastbare Zahlen zu aktuellen und möglichen Betriebskosten vorzulegen.

Der Antrag A0195/20 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0017/21 wird zur Kenntnis genommen.

6.3.	Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!	A0265/21
6.3.1.	Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!	A0265/21/1
6.3.2.	Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!	A0265/21/2
6.3.3.	Auszahlung der Corona-Prämie an alle Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe – auch bei freien Trägern!	S0037/21

Frau Jäger merkt an, dass der Antrag „selbstredend“ ist und sie gern über den aktuellen Status quo informiert werden möchte und bittet deshalb um einige Ausführungen.

Herr Kracht macht unter Berücksichtigung der vorliegenden Stellungnahme einige ergänzende Ausführungen. Dabei merkt er an, dass die Befreiung von der Einkommenssteuer bis 30.6.2021 verlängert wurde. Darüber hinaus durften die Zuschüsse entsprechend des Tarifbeschlusses aus 2020 nur an die Berechtigten gezahlt werden. Er betont, dass bspw. die Beamten*innen keine Berücksichtigung gefunden haben, sondern nur tariflich Beschäftigte in den Genuss der „Sonderzahlung“ gekommen sind. Inwieweit freie Träger Tarifbindungen unterliegen und ggf. Zahlungsverpflichtungen haben, ist nicht bekannt.

Besteht eine rechtliche Grundlage, so **Herr Kracht**, wird seitens des Jugendamtes gezahlt. Bei Nichtberechtigung handelt es sich um freiwillige Leistungen und das Jugendamt zahlt nicht.

Auf Nachfrage von **Herrn Stern** bezüglich des Umgangs mit dem Rettungsdienst merkt **Frau Borris** an, dass das Dezernat V nicht für den Rettungsdienst verantwortlich ist.

Frau Jäger möchte wissen, ob nur ein geringer Teil der Beschäftigten bei den freien Trägern anspruchsberechtigt ist oder ggf. die Mehrheit.

Herr Kracht sagt, dass hierzu aufwendige Abfragen erforderlich sind und gibt zu bedenken, dass dies eine langwierige Recherche sein kann.

Frau Jäger möchte „eigentlich nur“ die Höhe der tatsächlichen Auszahlung wissen. Dies kann ermittelt werden, so **Herr Kracht**. Das Ergebnis kann bis zur Behandlung des Antrages im Stadtrat (SR 6.5.2021) nachgereicht werden.

Der Antrag A0265/21 wird dem Stadtrat mit 4 – 5 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Antrag A0265/21/1 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Antrag A0265/21/2 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0037/21 wird zur Kenntnis genommen.

6.4.	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“	A0264/21
6.4.1.	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“	A0264/21/1
6.4.2.	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“	S0051/21

6.5.	Orchesterprobenraum	A0266/21
6.5.1.	Orchesterprobenraum	S0053/21

Herr Reckling bittet die Anwesenden, dass er die Anträge A0264/21 und A0266/21 gemeinsam behandeln „darf“. Dazu bekunden die Anwesenden ihre Zustimmung.

Er stellt fest, dass keine Organisationseinheit der LH MD Bedarf an diesem Objekt angemeldet hat. Laut Kommunalverfassung des LSA darf ein Gebäude nur erworben werden, wenn es für die Erfüllung kommunaler Aufgaben genutzt werden würde. Nur die Absicht es ggf. zu sanieren begründet einen Ankauf nicht.

Frau Jäger sieht den Standort weniger problematisch, da gerade gegenüber ein neues Gebäude errichtet wird. Allerdings stellt sich die Frage nach der Wirtschaftlichkeit und einer sinnvollen Nutzung des Hauses.

Herr Reckling gibt für eine Nutzung zu bedenken, dass aufgrund der Nähe zur Bahn und den damit verbundenen Vibrationen eine Nutzung für Orchesterproben völlig ausgeschlossen ist.

Herr Stage berichtet über eigene Erfahrungen mit dem Gebäude aus der Vergangenheit. Er möchte dem Antrag nicht zustimmen, da der Zustand des Hauses derart desolat ist, dass eine Sanierung viel zu kostenintensiv sein würde.

Auch **Herr Stern** lehnt die Anträge ab, weil der Kosten – Nutzen – Aufwand viel zu groß ist. Außerdem sollten bei neuen Proberäumen nach einer Lösung in Nähe des Theaters gesucht werden.

Der Antrag A0264/21 wird dem Stadtrat mit 0 – 8 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Antrag A0264/21/1 wird dem Stadtrat mit 0 – 7 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0051/21 wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag A0266/21 wird dem Stadtrat mit 1 – 6 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0053/21 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anfragen und Mitteilungen

Frau Jäger fragt an, warum nicht vor Beginn der Sitzung ein Schnelltest für die anwesenden Stadträte*innen durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt wird.

Herr Rösler bekräftigt die Anfrage und äußert die Auffassung, dass die LH MD eine solche Testung für die Ausschussarbeit bereitstellen sollte, da die Fraktionen nicht ständig alle Sitzungen absichern können.

Herr Zimmermann gibt zu bedenken, dass das Land keinerlei Lieferungen mehr vornimmt, so dass mit dem vorhandenen Material sorgsam umgegangen werden muss. Er verspricht aber, in Erfahrung zu bringen, wie künftig mit der Thematik umgegangen werden soll.

Anmerkung zum Protokoll (Aussage BOB vom 16.4.2021)

*Den Stadträt*innen sind am 14.4.2021 pro Kopf 20 Selbsttests seitens der LH MD über die Fraktionen bereitgestellt worden, so dass jeder Stadtrat*rätin ab sofort in der Lage ist, vor Ausschusssitzungen einen Selbsttest durchzuführen. Die Bereitstellung soll monatlich kontinuierlich fortgesetzt werden.*

Herr Hoffmann verlässt die Sitzung nach dem öffentlichen Teil gegen 18.25 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Birgit Synakewicz
Schriftführerin